

Verlag der „Lustigen Blätter“

Dr. Eysler & Co. G. m. b. H., Berlin

Folgendes Schreiben ging bei uns ein:

Halle a. S., den 25. März 1915.
Ankerstraße 14.

Sehr geehrte Redaktion!

Durch ein Rundschreiben der Firma Ullstein & Co. erfahre ich soeben von dem „Urteil“, das ein Herr Hans von Weber über die „Berliner Illustrierte Zeitung“ und die famosen „Lustigen Blätter“ fällt. Ich möchte Ihnen dazu bemerken, daß die „Lustigen“ nach der Ansicht vieler Menschen von Geist und Geschmack gerade jetzt einfach „auf der Höhe“ stehen, und vor allem, daß sie eine erfrischende Wohltat für unsere Tapferen draußen im Felde sind. Ich selbst versende regelmäßig mehrere Exemplare und habe eine ganze Anzahl von Dankschreiben unserer Brauen, in denen sie mir immer wieder ausdrücken, welche Freude und Erholung ihnen gerade die „Lustigen Blätter“ sind. Ein förmlicher Jubel herrsche jedesmal bei der Ankunft, und aus einem Schützengraben bei La Bassée schreibt mir ein Brauer, ich würde von sämtlichen Kameraden „vergöttert“, nur weil ich ihnen immer die „Lustigen“ schicke. Kaum sei ein Blatt die Reihe rum, dann sei schon wieder zur allgemeinen Freude die nächste Nummer da. Auch Ihr „Humor im Tornister“ trug mir aus Marine und Heer viele ähnliche Dankschreiben zu. Und da es für uns die Hauptsache ist, unseren Helden draußen Freude zu machen, ihnen soviel wie möglich Licht und Sonne in ihre entbehrungsreichen Tage zu bringen, so, denke ich, können die „Lustigen Blätter“ sich freuen und stolz sein, daß sie Humor und Lachen hinaustragen ins Feld, und über das Urteil des Herrn Hans von Weber können sie ruhig zur Tagesordnung übergehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Frau Grete Töpken-Bosse.